

Die Lehrpraxis oder Ambulatorium – ein Übungs- und Erfahrungsfeld

Das Ambulatorium, auch Lehrpraxis genannt, richtet sich auch an Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die gerade erst oder seit einiger Zeit die Kurse der Schule besuchen.

Je früher der Umgang mit dem kranken Menschen geübt wird, desto besser! Was am Anfang schwerfällt, beispielsweise die körperliche Untersuchung oder das Befragen intimer Befindlichkeiten, kann hier in einem risikofreien Rahmen erprobt werden. „Fehler“ können nicht gemacht werden, denn eine erfahrene Therapeutin ist stets in der Begleitung dabei. Es muss nichts „perfekt“ oder „richtig“ sein – wir üben.

Das Ambulatorium ist ein Übungs- und Erfahrungsfeld für angehende Therapeutinnen und Therapeuten. Wie wichtig diese Vorbereitung ist, werden die Teilnehmer später in ihren Praxen erfahren: dann, wenn der kranke Mensch vor ihnen sitzt und sie souverän auf das Gelernte zurückgreifen. Das ist dann nicht eine aus einem Buch gelesene, sondern eine selbst erlebte Erfahrung. Wenn der Therapeut Sicherheit ausstrahlt - weil er sich sicher ist – fühlt sich der Patient gut aufgehoben und bestätigt in der Wahl seines Therapeuten. Die Vertrauensbasis besteht von Anfang an. Untersuchungen haben ergeben, dass Kommunikation zwischen Menschen zu 95 % nonverbal stattfindet.